

Chronologie

- 1910 Gründung Brig-Furka-Disentis-Bahn
- 1914 Eröffnung Brig - Oberwald - Gletsch
- 1925 Gründung der Furka-Oberalp-Bahn (FOB)
- 1926 Eröffnung Gletsch - Realp - Disentis
- 1930 erster Glacier-Express Zermatt - St. Moritz
- 1981 im Oktober letzter Reisezug der FO über die alte Bergstrecke
- 1982 am 25. Juni Eröffnung Furka-Basistunnel
- 1983 Gründung des Vereins Furka-Bergstrecke (VFB)
- 1985 Gründung der Betriebsgesellschaft Dampfbahn Furka-Bergstrecke AG (DFB)
- 1989 Gründung der Sektion Stuttgart
- 1992 Eröffnung der Teilstrecke Realp - Tiefenbach
- 1993 Eröffnung der Teilstrecke Tiefenbach - Furka
- 2000 Eröffnung der Teilstrecke Furka - Gletsch
- 2004 Gründung der Stiftung
- 2010 im August Eröffnung der Gesamtstrecke Realp Oberwald
- 2017 die Sektion Stuttgart wird e.V.

Kurzinfo

Mehr wissen:

www.furka-stuttgart.de
info@furka-stuttgart.de
www.dfb.ch

Mitfahren:

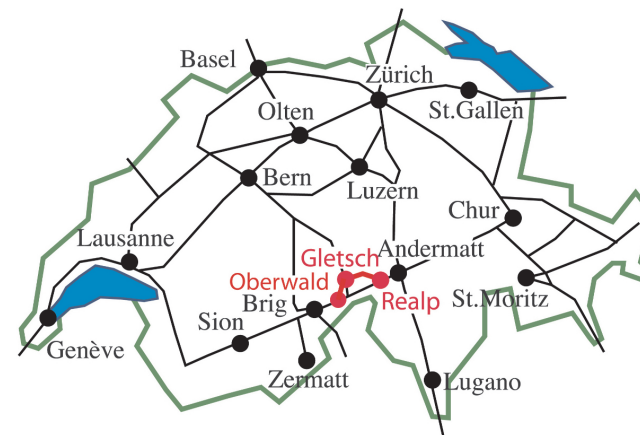
Die Dampfzüge verkehren von Ende Juni bis Anfang Oktober. Auskunft und Reservierung beim Reisedienst: reisedienst@dfb.ch, Fahrplan unter www.dfb.ch

Mitglied werden:

Mitglieder erhalten 20 Prozent Rabatt auf den Reisepreis und das viermal jährlich erscheinende Heft "Dampf an der Furka". Weitere Infos: www.dfb.ch/verein

Spenden:

Spenden sind in Deutschland steuerbegünstigt über:
VFB Sektion Rhein-Main e. V.
IBAN DE61 5199 0000 0010 4393 02
Volksbank Lauterbach eG



Verein Furka-Bergstrecke



Sektion Stuttgart e. V.

Die Bahn

Inmitten einer atemberaubenden Hochgebirgslandschaft der Schweizer Alpen fährt die Dampfbahn Furka-Bergstrecke.

Die 17,8 km lange Strecke führt von Realp (1546 m ü. NN) zum höchsten Punkt, der Station Furka (2163 m ü. NN), durch den 1,8 km langen Scheiteltunnel und von dort wieder hinab über Gletsch am Rhonegletscher bis nach Oberwald (1366 m ü. NN). Die meterspurige Strecke weist Steigungen bis zu 110 Promille auf, die mit dem Zahnstangensystem Abt bewältigt werden.



Zwischenstation in Gletsch

Foto: Harald Frank

Die Bahn wird ausschließlich mit historischen Fahrzeugen betrieben, überwiegend mit den vier Dampflokomotiven, von denen zwei unter dem Motto "Back to Switzerland" im Jahr 1990 in einer abenteuerlichen Aktion aus Vietnam zurückgeholt wurden.

Der Verein

1982 wurde der Furka-Basistunnel in Betrieb genommen und die Bergstrecke wurde zum Abbruch freigegeben. Einige Bahnfreunde setzten sich für den Erhalt der Bergstrecke ein und gründeten 1983 den Verein Furka-Bergstrecke, der als erstes großes Ziel die Aufhebung des Abbruchentscheides erreichte.

Schnell wuchs die Zahl der internationalen Mitglieder und Furka-Freunde. Sie opfern jährlich einen Teil ihres Urlaubes und ihrer Freizeit und helfen mit beim Unterhalt, dem Bau der Bahnanlagen, der Instandsetzung von Fahrzeugen und beim Zugbetrieb. Inzwischen gibt es Sektionen in der Schweiz, Deutschland und den Niederlanden.

Für den Betrieb der Bahn wurde 1985 die DFB AG gegründet, der 1990 die eigenössische Konzession für den Bahnbetrieb erteilt wurde.



Unser Star: die HG 4/4 Nr. 704

Foto: Walter Moog

Die Sektion Stuttgart

Die Sektion Stuttgart im Verein Furka-Bergstrecke betreut Mitglieder in der Region Stuttgart. Wir treffen uns regelmäßig zu unseren Sektionstreffen, organisieren jährlich unsere Bauwoche im August, bei der wir an der Furka-Bergstrecke arbeiten. Wir nehmen an Messen und Ausstellungen teil, um über unsere Bahn zu informieren. Ausserdem führen wir abwechslungsreiche Ausflüge zu interessanten Bahnen durch.



Pause bei Unterhaltsarbeiten

Foto: Rolf Vogler

Zu unseren Sektionstreffen sind alle Furka-Freunde und die, die es werden wollen, gern gesehene Gäste. Ort und Termine finden Sie auf unserer Homepage.

Sie finden uns im Internet unter

www.furka-stuttgart.de

und Sie erreichen uns unter

info@furka-stuttgart.de



Verein Furka Bergstrecke
Sektion Stuttgart e. V.
Amtsgericht Stuttgart VR 723291